

Der Einfluss der

**GRIECHISCHEN PHILOSOPHIE**

auf das westliche Christentum

Der Einfluss der

**GRIECHISCHEN PHILOSOPHIE**

auf das westliche Christentum

Enthülle falsche Glaubenssysteme, die  
den Plan Gottes für dein Leben verhindern

**Mark R. Anderson**

Marc Anderson Ministries  
Cody, WY 82414-0066 USA  
Email: [goodnews@vcn.com](mailto:goodnews@vcn.com)

## Empfehlungen

**M**ark Anderson hat es wieder geschafft! Seine anderen großartigen Bücher: „Demut - der verborgene Schlüssel um Zeichen und Wunder zu erleben“, „Überwinde Hindernissen auf dem Weg zur Heilung“, „Autorität“ und „Heilen wie Jesus“ haben uns sehr beeindruckt und beeinflusst.

Sein neuestes Buch: „*Der Einfluss der griechischen Philosophie auf das westliche Christentum*“ ist ein echter Augenöffner. Mir war nicht bewusst, wie sehr mein eigenes Denken über Gott von der griechischen Philosophie negativ beeinflusst worden war. Dieser negative griechische Einfluss kann dazu führen, dass wir passiv und ziemlich machtlos werden.

Dieses Buch deckt die Wurzeln dieser griechischen Philosophie auf, durch die sich ein falsches Verständnis der Souveränität Gottes, die Trennung von physischem und geistigem Reich, und vielen weiteren Themen, in dem Glaubensverständnis vieler Christen heutzutage verfestigt hat. Ich bin froh über dieses Buch! Es ist so hilfreich, um zu verstehen, auf welche Weise wir mit der geistlichen und der physischen Welt verbunden sind und das nicht alles dem souveränen Willen Gottes entspringt.

Mark erklärt, dass es in dieser Zeit der COVID-19-Krise so wichtig ist, dass unsere Hoffnung nicht darin besteht, nur knapp zu überleben. Nein! Es ist eine Zeit, in der die Kirche aufstehen und Hoffnung, übernatürliche Heilung und Antworten aus dem geistlichen Bereich in die natürliche Welt bringen muss. Möge dieses Buch dein Leben und das der Menschen in deinem Umfeld verändern!“

- Jason Chin,  
*Gründer von Love Says Go Ministries International*

Mark Anderson hat es auf den Punkt gebracht! Wenn du der Teufel wärst, was würdest du tun, um die Christen, die Armee Gottes, zu verwirren, in die Enge zu treiben und weitgehend lahm zu legen? Sorge dafür, dass ihr Glaubenssystem mit falschen Informationen über Gott und seinen Willen für die Menschheit gefüllt ist. Schreibe Gott die Dinge zu, die in Wirklichkeit von Satan initiiert werden! Sorge dafür, dass es vernünftig, plausibel und akzeptabel klingt, dass viele Menschen das, was aus der Hölle kommt, als den souveränen Willen Gottes akzeptieren. Kümmere dich darum, dass diese Irrtümer von Generation zu Generation weitergegeben werden, damit sie fest etabliert und nur schwer zu entwurzeln sind!

In seinem neuen Buch hat sich Mark Anderson darauf konzentriert, das Herz, den Charakter und den Willen Gottes zu beleuchten und die Wurzeln lang gehegter religiöser Überzeugungen in der Kirche aufzudecken, die so viele Menschen viel zu lange gefesselt haben.

Hol deine Bibel und deinen Textmarker heraus und mach dich bereit eine Menge geistliches Unkraut auszureißen, das dich daran gehindert hat, ein Leben zu führen, wie Gott es immer gewollt hat. Und wenn die Wahrheit dich frei macht, wirst du auch helfen können, andere zu befreien!

- Pastor Steve C Shank

*Autor und Gründer von City on the Hill Ministries und  
Confirming the Word Church Based Bible Training*

Mark Anderson ist ein wirklich begnadeter Autor. Mit seinem neuen Buch „*Der Einfluss der griechischen Philosophie auf das westliche Christentum*“ inspiriert, fordert und lehrt er, wie wir einen Lebensstil führen können, auf dem der Geist Gottes ruhen kann. Er deckt darin das falsche Glaubenssystem auf, das viele Gläubige davon abgehalten hat, das Evangelium von Jesus Christus zu verkünden. Wenn du deinen Geist erneuern möchtest, damit Zeichen und Wunder ein normaler Teil deines Lebens werden, ist dieses Buch genau das Richtige für dich. Ich empfehle dieses außergewöhnliche Buch und noch mehr den Mann, der es geschrieben hat. Möge es zur Ehre unseres Herrn Jesus Christus die Veränderungen bringen, die darin beschrieben sind.

- Andrea di Meglio

*Autor, Filmmacher und Erweckungsprediger*

In seinem Buch *Der Einfluss der griechischen Philosophie auf das westliche Christentum* deckt Mark Anderson ein falsches Glaubenssystem auf, das so viele Gläubige in Knechtschaft gehalten hat. Mark beschreibt, wie jahrelange Irrlehren über die Souveränität Gottes ihr Schicksal beeinträchtigt haben. Dies ist eine Pflichtlektüre für alle, die auf der Suche nach Antworten auf geistliche Probleme sind, mit denen sie konfrontiert sind.

- *Pastor Jordan Work,*

*Pastor der Bethany Christian Fellowship Billings, Montana, USA*

„Ich kann Marks Buch *Der Einfluss der griechischen Philosophie auf das westliche Christentum* nur wärmstens empfehlen. Es gibt dem Leser einen Einblick, wie sich die Denkweise der Kirche im Laufe der Jahre entwickelt hat. Es ist aufschlussreich und fesselnd. Es wird den Menschen helfen zu erkennen, wie wir die Schrift und die Gaben nutzen und auslegen sollen.

- *Jim Rogers,*

*Präsident Experiencing His Presence Ministries*

# Inhalt

Empfehlungen	5
Einleitung	11
<b>TEIL I</b>	
Die Geschichte der griechischen Philosophie	15
Kapitel 1	
Wie viel Einfluss hat die griechische Philosophie auf das westliche Christentum?	17
Kapitel 2	
Die Geschichte der griechischen Philosophie und des westlichen Christentums	35
Kapitel 3	
Mit beiden Welten verbunden bleiben	43
Kapitel 4	
Verlagerung des Schwerpunkts vom geistlichen auf das physische	49
Kapitel 5	
Religiöse Traditionen, die das Wort Gottes unwirksam machen	55
<b>TEIL II</b>	
Gibt es eine Trennung zwischen physischer und geistlicher Welt?	63
Kapitel 6	
Die Trennung zwischen physischer und geistlicher Welt und das Prinzip der Spiegelung	65
Kapitel 7	
Die Ansichten der frühen Kirche über das natürliche und das geistliche Reich	79
Kapitel 8	
Dient uns wirklich alles zum Besten?	93

### **TEIL III**

Lehren, die von der griechischen Philosophie  
beeinflusst wurden 103

Kapitel 9  
Das Gelübde der Armut 105

Kapitel 10  
Wie sich religiöse Demut und eine Armutsmentalität  
negativ auf eine Nation auswirken 113

Kapitel 11  
Das Gelübde der Keuschheit 117

Kapitel 12  
Askese: Der Glaube an das Leiden 125

Kapitel 13  
Zeus oder Jesus 137

### **TEIL IV**

Unsere Antwort zum jetzigen Zeitpunkt 151

Kapitel 14  
Erweckung am Horizont 153

Kapitel 15  
Keine Zeit für automatische Reaktionen auf Krisen 163

Schlussfolgerung  
Viele Erschütterungen sind im Gange 171

## Einleitung

**W**arum tun sich so viele Christen schwer damit, an das Übernatürliche zu glauben? Viele gehen durch ihr Leben und sehen selten, wenn überhaupt, ein Wunder oder erleben etwas Übernatürliches. Ein Großteil des Problems liegt an dem Einfluss der griechischen Philosophie, die sich um 400 nach Christus in das westliche Christentum eingeschlichen hat. Vielen ist dieser Einfluss nicht bewusst, folgen aber religiösen Traditionen, die aus dieser Zeit überliefert wurden und die stark von griechischer Philosophie beeinflusst sind.

Da Sharmila und ich in vielen Regionen der Welt unterwegs sind, kennen wir den unterschiedlichen kulturellen Hintergrund in Asien und Afrika im Vergleich zu dem in Nordamerika und Europa. In Nordamerika und Europa ist unsere Denkweise viel stärker von griechischer Philosophie beeinflusst. In Asien, im Nahen Osten und in Afrika geschehen Heilungen, Wunder und Zeichen viel leichter und mit größerer Intensität, weil die Menschen sich der Beziehung zwischen dem geistlichen und dem physischen Bereich bewusst sind und deren Denken nur sehr wenig von griechischer Philosophie beeinflusst ist.

In diesem Buch werde ich das Gute, das Schlechte und das Hässliche der griechischen Philosophie und ihren Einfluss auf die westliche Kultur behandeln. Ich werde darlegen, wie sie sich auf jeden Bereich der Gesellschaft auswirkt. Auf unseren Reisen können wir feststellen, wie die meisten westlichen Christen mehr von griechischer Philosophie beeinflusst sind als von der Bibel.

Im ersten Teil des Buches schauen wir uns die Geschichte der griechischen Philosophie zur Zeit Jesu bis hinein in die Gegenwart an. Wir werden uns mit wichtigen Persönlichkeiten in Westeuropa befassen, die stark von der griechischen Philosophie beeinflusst wurden und die diese Mentalität in das Christentum eingeführt haben. Im zweiten und dritten Teil des Buches schreibe ich über den Einfluss der griechischen Philosophie auf das westliche Christentum und vergleiche sie mit dem, was Jesus und die frühe Kirche gelehrt haben. Wir untersuchen auch Glaubensvorstellungen, die unter dem Einfluss der griechischen Philosophie entstanden sind, wie z. B. Armutsgelübde, Ansichten über Politik, Keuschheitsgelübde, Ansichten über körperliches Leiden und die Frage, ob Gott die Kontrolle über diese Erde hat. Wir versuchen die Aussagen in den richtigen Kontext zu bringen und vergleichen sie mit dem, was die Heilige Schrift zu diesen Themen sagt. Weiter hinten im Buch erkläre ich, wie wir mit einer Reich-Gottes-Mentalität leben und eine Reich-Gottes-Kultur prägen können, um die Gesellschaft auf positive Weise zu beeinflussen.

Ich glaube, wenn wir als Nachfolger Christi den negativen Einfluss der griechischen Philosophie erkennen, und uns stattdessen vom Wort Gottes leiten lassen, werden wir erleben, wie das Übernatürliche in unserem Leben zunimmt. Wir haben das in Asien, Afrika und in Gemeinden in Nordamerika erlebt, die nicht von der griechischen Philosophie beeinflusst waren, oder deren Einfluss erkannt und überwunden haben. Wir haben Menschen in Indien getroffen, die Jesus von Angesicht zu Angesicht gesehen haben, die Engel begegnet sind und übernatürliche Erfahrungen gemacht haben, die sie radikal verändert haben. Wenn unser Geist erneuert ist, und wir sowohl den geistlichen als auch den sichtbaren Bereich miteinander verbinden, kann das ebenso in Nordamerika und Europa geschehen. Vor Gott ist kein Ansehen der Person (siehe Römer 2,11). Was er für den einen tut, kann er ohne weiteres für andere auch tun. Veränderung ist gut, wenn der Heilige Geist dabei ist!

TEIL I

DIE GESCHICHTE DER  
GRIECHISCHEN PHILOSOPHIE

# Kapitel 1

## Wie viel Einfluss hat die griechische Philosophie auf das westliche Christentum?

**E**xtrem viel! Viele Menschen in Europa und Nordamerika haben keine Ahnung, wie sehr das Christentum im Westen von der griechischen Philosophie beeinflusst ist. Ich würde sagen, dass die meisten Christen im Westen mehr von der griechischen Philosophie geprägt sind als von der Bibel. In diesem Buch werde ich erläutern, auf welche Weise das Christentum von der griechischen Philosophie, der Askese, dem Agnostizismus und dem Gnostizismus beeinflusst wurde. Einiges davon hat sich auch mit unserer westlichen Denkweise vermischt und viele Traditionen sind daraus entstanden, „*die das Wort Gottes unwirksam machen*“ (Markus 7,13). Sie beeinflussen unser christliches Glaubenssystem und stehen im Gegensatz zu der Art und Weise, wie die Juden und frühen Christen die Dinge wahrgenommen haben. Diese Denkweise hat tiefe Wurzeln und sie hat den Leib Christi und die Nationen negativ beeinflusst. Viele sind sich nicht einmal bewusst, dass

die daraus resultierenden Haltungen und Einstellungen die Bewegung Gottes stark behindert. *„Seht zu, dass niemand euch einfängt durch die Philosophie und leeren Betrug nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt und nicht Christus gemäß!“* (Kolosser 2,8 ELB)

Der Autor Harold Eberle schreibt: *„Was westliche Christen heute glauben, ist eine Mischung aus dem hebräischen biblischen Gottesbegriff und dem Gott, der von den antiken griechischen Philosophen überliefert wurde. Der Einfluss von Platon, Aristoteles, Philo und Plotinus ist besonders deutlich.“*

Vor einigen Jahren wurde eine Umfrage unter Christen in den USA mit unterschiedlichem konfessionellem und nicht-konfessionellem Hintergrund durchgeführt. Die Frage lautete wie folgt: *„Wenn du als Christ aufgewachsen bist und dir ein bestimmter Glaube beigebracht wurde und du später im Leben herausfindest, dass das, was du glaubst, nicht mit Gottes Wort übereinstimmt, würdest du dann deiner religiösen Tradition glauben oder würdest du der Bibel glauben?“* Die meisten befragten Christen antworteten, dass sie lieber der religiösen Tradition glauben würden, mit der sie aufgewachsen sind, als dem Wort Gottes. Das betrifft leider einen Großteil der Kirchen auf der ganzen Welt, besonders in Nordamerika und Europa. Jesus sagt in Matthäus 15,6 (Amp): *„Um eurer Tradition willen (der von euren Vorfätern überlieferten Regeln) habt ihr das Wort Gottes beiseite geschoben [und es damit seiner Kraft und Autorität beraubt und wirkungslos gemacht].“*

Der größte Teil des westlichen Christentums hat sich die guten, schlechten und hässlichen Prinzipien der griechischen Philosophie zu eigen gemacht. Das hat dazu geführt, dass sich die Kirche von den Lehren Jesu Christi entfernt hat. Die griechische Philosophie und Kultur gewann zur Zeit Jesu und der frühen Kirche an Einfluss. Man nannte das die „Hellenisierung“ der Gesellschaft. Leider wie Jakobus und Johannes warnten vor den negativen Auswirkungen dieses kulturellen Wandels in der Kirche. Doch nach der Zeit der Apostel vermischten viele frühe Kirchenführer das Christentum mit der griechischen Philosophie. Um 150 n. Chr. war gut ein Drittel der Christen zu Gnostikern geworden, was zu einer sehr unausgewogenen Sicht auf Gott und die geistliche Welt führte. Um 400 n. Chr. hatte die griechische Philosophie das Christentum so stark beeinflusst, dass es bis heute Bestand hat.

Später werden wir diese von der griechischen Philosophie beeinflussten Glaubensvorstellungen mit der Bibel und der Theologie von Jesus vergleichen. Einige der Themen, die wir ansprechen werden, sind der verzerrende Einfluss der griechischen Philosophie auf unsere Wahrnehmung von Gott und Jesus Christus, auf Politik, Ehe, Sexualität, Finanzen, göttliche Heilung, Befreiung, auf die Autorität, die Gott den Menschen gegeben hat, um nur einige zu nennen.

## Gnostizismus, Gnostiker und Agnostiker

Wie bereits erwähnt, wurde der Gnostizismus um 150 n. Chr. zu einer festen Größe im Christentum. Aus diesem Glaubenssystem entstand die Trennung zwischen dem geistigen und dem physischen Bereich, wobei die Betonung auf dem geistigen Bereich lag, weil Platon lehrte, dass der physische Bereich materiell und verdorben sei. Wenn diese beiden Reich getrennt sind, neigen die Menschen zum Gnostizismus oder Agnostizismus. Ein Gnostiker ist jemand, der sich ganz auf die spirituelle Welt konzentriert und versucht, die physische Welt zu ignorieren. Gnostiker können in ihrem Glauben variieren, aber ihr Fokus liegt auf der spirituellen Welt. Augustinus, eine Schlüsselperson des Christentums, war wie viele Gnostiker sehr auf die geistige Welt konzentriert. Ein Agnostiker ist jemand, der keine Verbindung zur geistigen Welt hat und sich nur auf die physische Welt konzentriert. „*Auf dass wir nicht überlistet werden vom Satan; denn uns ist nicht unbekannt, was er im Sinn hat.*“ (2. Korinther 2,11 ff.). Das Wort „unbekannt“ in diesem Abschnitt ist das griechische „agnostic“! Man könnte also sagen, dass jemand, der Agnostiker ist, keine Ahnung von der geistlichen Welt hat.

Die Existenz Gottes spielt für sie keine Rolle, weil sie sich dafür entschieden haben, das Wissen über Gott zu ignorieren und sich nur mit der natürlichen Welt zu beschäftigen! Viele Agnostiker legen großen Wert auf die Wissenschaft. Oft haben sie eine hedonistische Einstellung: Iss, trink und sei fröhlich, lebe das Leben in vollen Zügen, denn eines Tages wirst du sterben. Über die Ewigkeit, das

Jenseits oder den Tod wird wenig oder gar nicht nachgedacht.

Dieser Glaube entstand durch die Trennung des geistlichen und des physischen Bereichs. Der Apostel Johannes warnte die Gemeinde in 1. Johannes 4,1-4 vor diesen zerstörerischen Überzeugungen:

*„Ihr Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind; denn viele falsche Propheten sind hinausgegangen in die Welt. Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Ein jeder Geist, der bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist von Gott; und ein jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er kommen werde, und er ist jetzt schon in der Welt. Kinder, ihr seid von Gott und habt jene überwunden; denn der in euch ist, ist größer als der, der in der Welt ist.“*

Da die griechische Philosophie den Schwerpunkt auf die geistige Welt legt, war es für sie unvorstellbar, dass Gott aus der geistigen Welt in die physische Welt eintreten könnte. Ihrer Meinung nach war das unmöglich, weil für sie die beiden Reiche getrennt waren. Aus welchem Grund sollte ein höheres Wesen, ein niedrigeres, verdorbenes, unbedeutendes Reich betreten? Deshalb hat Gott keinerlei Interesse daran, durch Christus Mensch zu werden und auf die Erde zu kommen. Das glaubten auch viele Gnostiker.

Wir alle wissen, dass Gott sich selbst seiner Gottheit entledigt hat und als Mensch auf die Erde kam.

*Weil nun die Kinder von Fleisch und Blut sind, hatte er gleichermaßen daran Anteil, auf dass er durch den Tod die Macht nähme dem, der Gewalt über den Tod hatte, nämlich dem Teufel. (Hebräer 2,14)*

Gott konnte als Mensch auf die Erde kommen, weil es keine Trennung zwischen der geistlichen und der physischen Realität gibt.

*Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war, der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein. Aber er entäußerte sich und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden. (Philipper 2,5-7)*

Hier heißt es, dass er kein Problem damit hatte, Gott zu sein, sondern er nutzte seine Macht nicht zu seinem eigenen Vorteil aus. Das Wort „entäußerte“ ist im Griechischen das Wort „kenoo“. Es bedeutet so viel wie nichtig, wirkungslos, der Kraft berauben, eine Sache erscheint als leer und hohl. In der American Standard Bible heißt es in Vers 7, dass er sich selbst entäußerte und die Gestalt eines Knechtes annahm, indem er sich den Menschen gleich machte.

In 1. Mose 1,26 schuf Jesus uns nach seinem Bild und Gleichnis, ein genaues Duplikat seiner Art. Der Mensch wurde ähnlich wie Gott geschaffen, um zu herrschen, zu regieren und über die ganze Erde zu herrschen. Am Anfang haben wir gesündigt, Gott nicht gehorcht und da-

durch unsere Autorität verloren. Später kam Jesus, das genaue Ebenbild eines Menschen, in Fleisch und Blut, um die Menschheit zu erlösen und unsere Autorität wieder herzustellen. In Psalm 113,5-6 heißt es: „*Wer ist wie der HERR, unser Gott, der oben thront in der Höhe, der niederschaut in die Tiefe, auf Himmel und Erde?*“ In 1. Mose 1,26-28 heißt es, dass Gott den Menschen so schuf, wie er selbst ist.

*„Und groß ist, wie jedermann bekennen muss, das Geheimnis des Glaubens: Er ist offenbart im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, erschienen den Engeln, gepredigt den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit.“ (1. Timotheus 3,16)*

*„Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“ (Johannes 1,14)*

Diese Verse zeigen deutlich, dass Gott mit beiden Reichen verbunden ist. Das stellt den Glauben der Gnostiker in Frage. Jesus Christus kam aus dem Himmel, dem unsichtbaren Bereich, und wurde auf der Erde, dem physischen oder natürlichen Bereich, manifestiert. Jesus bezeichnete sich selbst eher als Menschensohn denn als Sohn Gottes. Jesus handelte nicht in seiner göttlichen Macht, sondern aus der Position heraus, dass er hier als Mensch (als Sohn) geboren und durch die Taufe mit dem Heiligen Geist gesalbt wurde.

Wenn du mehr über unsere gottgegebene Autorität wissen willst, lies mein Buch Autorität.

## Jesus und Engel erscheinen in Sundernagar, Himachal Pradesh, Indien

Die geistlichen Realitäten wie der Heilige Geist, Jesus und die Engel sind im Gegensatz zu dem, was uns die griechische Philosophie lehrt, sehr stark in die natürliche Welt eingebunden. Der Autor Harold Eberle erklärt, dass die griechischen Philosophen der Überzeugung waren, dass die physische und die geistige Welt keinerlei Berührungspunkte haben und dass es für den Schöpfer unmöglich ist, auf seine Geschöpfe zu reagieren. In Jeremia 23,24 heißt es:

*„Meinst du, dass sich jemand so heimlich verbergen könne, dass ich ihn nicht sehe?, spricht der HERR. Bin ich es nicht, der Himmel und Erde erfüllt?, spricht der HERR.“*

Gott und die Engel erfüllen sowohl den geistlichen als auch den natürlichen Bereich. Sie sind sehr aktiv auf der Erde, besonders in diesen Tagen!

Im Jahr 2006 hatten wir zum ersten Mal die Gelegenheit, im indischen Bundesstaat Himachal Pradesh zu dienen. Die Hindus glauben, dass ihre Götter (Dämonen) aus Himachal Pradesh stammen und dort wohnen. In diesem Bundesstaat kommt auf 1100 Einwohner nur ein Christ. Tempel und Denkmäler für Shiva, den Gott der Zerstörung, säumen die Berghänge. Das dämonische Reich ist in diesem Bundesstaat sehr aktiv. Während unserer Arbeit in diesem Bundesstaat sind wir auf enormen Widerstand gestoßen. Politiker und Zeitungen haben über uns berichtet,

dass ich ein Priester sei, der die Menschen zwingt, zum Christentum zu konvertieren, und dass ich für Pakistan spionieren würde. Militante Hindus demonstrierten vor dem Hotel, in dem wir wohnten, verbrannten ein Bildnis von mir und randalierten gegen uns. Die Polizei forderte uns auf, die Stadt zu verlassen. Aufgrund dieser falschen Anschuldigungen forderte der derzeitige Minister meine Verhaftung, obwohl ich in dem Hotel bereits unter Hausarrest stand und nichts unternehmen durfte!

Dieser Widerstand hat uns nicht aufgehalten, und wir haben uns auch nie gefährdet gefühlt. Die Freude an der Arbeit in diesem Bundesstaat übertrumpft bei weitem die Anfeindungen, die wir erlebt haben. Bei unseren Einsätzen in Himachal Pradesh erscheinen den Menschen regelmäßig Jesus und Engel und werden von vielen Anwesenden gesehen, und viele Menschen wurden tief berührt, wurden geheilt oder vom Heiligen Geist befreit.

Im Jahr 2010 hatte ich einen Traum, in dem ich in einem trockenen Flussbett im Himalaya-Gebirge stand. Das Wasser begann langsam zu fließen. Nach kurzer Zeit rauschte ein mächtiger Fluss den Berg hinunter und ich wurde von den Fluten mitgerissen. Nachdem ich den Fluss hinuntergetragen wurde, endete ich an einem schneebedeckten Ufer. Als sich unsere Einsätze ausweiteten, hatte auch Sharmila einen mächtigen Traum. Sie sah, wie das Himalaya-Gebirge in der Herrlichkeit Gottes brannte. Nach ihrem Traum sahen auch andere in unseren Treffen das Feuer. Wir werden am Schluss mehr über diese Träume und die Geschehnisse im Bundesstaat Himachal Pradesh berichten.

Tausende sind bei unseren Einsätzen in diesem unerreichten Bundesstaat zu Christus gekommen. In den letzten Jahren haben militante Hindus Filme über uns und andere Dienste veröffentlicht und gefordert, dass Menschen wie wir daran gehindert werden müssen, in Himachal Pradesh zu arbeiten, da sich viele Menschen zu Christus bekehren und überall im Staat Gemeinden gegründet werden.

Hier sind einige Zeugnisse aus dem Jahr 2013, die Sharmila in einer heiligen Hindu-Stadt im Bundesstaat Himachal Pradesh aufgeschrieben hatte, in der Jesus und Engel bei unseren Einsätzen auftauchten. Wir hörten später, dass sie auch noch, nachdem wir die Stadt verlassen hatten, einzelnen Menschen erschienen.

Sundernagar liegt tief im Himalaya-Gebirge und ist von Hindu-Tempeln umgeben. Berühmt ist die Stadt in Indien für die Millionen von Pilgern, die das ganze Jahr über die zahlreichen Tempel besuchen und hoffen, von ihren Sünden gereinigt zu werden. Fast jeder Mensch, den wir trafen, war nach einem hinduistischen Gott oder einer Göttin benannt. Praktisch unberührt vom christlichen Zeugnis, hatten die wenigen Pastoren und Leiter der Gegend vier Jahre lang dafür gebetet, dass der Herr jemanden schickt, der ihnen hilft, die Menschen zu erreichen und die einheimischen Gläubigen zu schulen. Der Herr hat ihn erhört und er hat den Besten geschickt! Der Heilige Geist überfiel Sundernagar mit einer Explosion von Liebe und Gnade, wie wir sie noch nie erlebt hatten. Wir waren voller Ehrfurcht, als er sich den Hindus offenbarte, sie von dämo-

nischen Qualen befreite und mit Feuer taufte. Die schiere Schönheit seiner Gegenwart und die mächtige Wirkung, die seine Liebe auf die Menschen hatte, machte uns demütig. Es ist schwer, in Worte zu fassen, was wir in Sundernagar erlebt haben, und ich weiß, dass ich es nicht schaffen werde... trotzdem werde ich es versuchen!

Am ersten Abend fragte Markus die versammelte Menge (hauptsächlich Hindus), ob sie bereit seien, Jesus und den Heiligen Geist in ihre Stadt einzuladen. Die Menge war bereit und stand auf, um Jesus und den Heiligen Geist in ihrer Mitte willkommen zu heißen. Das war der Beginn von zwei Tagen reiner, ungehemmter Anbetung. In der ersten Nacht wurden viele Frauen von Dämonen heimgesucht, schrien, wälzten sich auf dem Boden, sprangen wie Affen und schlugen sich selbst. Es war ein erbärmlicher Anblick. Ich glaube, dass alle unerretteten Besucher Jesus als Herrn und Retter annahmen.

Ein Hindu, Bikram Singh, hatte eine Vision von Jesus am Kreuz, dessen Blut auf die Menschen herabfließt. Danach sah er, wie Jesus sich durch die Menge bewegte und die Menschen während des Gebets um Heilung berührte. Viele Menschen wurden in dieser Nacht durch die Gegenwart des Heiligen Geistes geheilt. Er und seine Frau trugen hinduistische Amulette, um böse Geister abzuwehren, beschlossen aber, ihre Amulette abzulegen. Mark betete für ihn und sein zu kurzes Bein wuchs nach und sein Rücken wurde sofort geheilt - genau an der Stelle, an der er zuvor seinen Hindu-Anhänger getragen hatte!

Weil sie eine Gebärmutterosenkung hatte, erlitt Shalu eine Fehlgeburt. Sie spürte, wie eine Hand die Gebärmutter wieder an ihren Platz schob.

Jyoti musste zum Treffen getragen werden, weil sie seit Monaten krank war und nicht mehr laufen konnte. Ihre Beine waren blau angelaufen. Während des Gebets wurde sie vom Heiligen Geist ermutigt aufzustehen und herumzulaufen. Sie lief auf die Bühne und gab Zeugnis.

Die Geschichte von Sushma hat mich tief berührt. Sushma, eine Frau in den Zwanzigern, lebte in der Familie ihres Mannes. Nach ihrer Heirat kamen sowohl Sushma als auch ihre Eltern zu Christus. Im Haus ihrer Schwiegereltern wurde Sushma verpflichtet, religiöse Rituale durchzuführen, wodurch sie dämonisch belastet war. Wenn sie sich weigerte, würde man sie aus dem Haus werfen, und da sie arm war, hatte sie keine Möglichkeit, für sich selbst zu sorgen. Seit sie Christus angenommen hatte, war ihre Ehe nicht mehr harmonisch.

Ich kümmerte mich lange um sie, während sie sich im Dreck wälzte und mit ihren nackten Füßen und ihrem Kopf auf dem Boden schlug. Ihre Hände bluteten, als ihr Glasreif zerbrach und ihr Schnittwunden zufügte. Ihre Mutter war verzweifelt über den Zustand ihrer Tochter. Später am Abend beteten Mark und ich, dass Gott einen Engel schicken sollte, um Sushma zu beschützen und in die Freiheit zu führen.

Am zweiten Abend führte uns unser Lobpreisleiter Samarpan Sean in den Lobpreis, der den Heiligen Geist einlud. Viele Menschen wurden während des Gottesdienstes

vom Heiligen Geist berührt. Nach 30 Minuten Anbetung baten die Pastoren Mark, nach oben zu kommen. Aber er meinte, es sei nicht der richtige Zeitpunkt, um zu predigen, sondern ließ den Gottesdienst weiterlaufen. Man konnte spüren, wie der Himmel in den Ort eindrang und viele Menschen hatten Begegnungen. Manche zitterten heftig, manche weinten, fielen um, manche wurden geheilt oder befreit. In dieser Zeit sahen viele Menschen Jesus oder Engel von Angesicht zu Angesicht. Das ging noch eine ganze Weile so weiter, während alle Jesus anbeteten! Markus fragte, ob jemand eine Begegnung mit Jesus oder Engeln gehabt hatte oder dadurch geheilt wurde. Überall in der Versammlung gingen die Hände nach oben und wir hörten die wunderbarsten Dinge, als die Leute zu uns kamen und von ihren Erfahrungen berichteten. Die Frau des Pastors hatte eine Vision von einem Feuerball, der in das Zelt rollte und aus dem Flammen herausschoss, die auf die Menschen im Zelt niedergingen. Sie sagte, sie habe noch nie zuvor eine Vision gehabt.

Sushma, die in der Nacht zuvor von Dämonen heimgesucht worden war, war die zweite Person, die in dieser Nacht Zeugnis ablegte. Sie konnte kaum sprechen und zitterte unkontrolliert, als sie berichtete einen Engel gesehen zu haben, dessen Kopf bis zur Spitze des Zeltes reichte. Sie spürte große Hitze, nachdem der Engel sie berührt hatte. Sie wurde sofort befreit.

Wir beobachteten, wie Ranvir während des Gottesdienstes zitterte. Er bezeugte, dass er einen sehr gut aussehenden Mann in einem weißen Gewand mit langen

Haaren auf der Bühne sah, der ihn anlächelte und ihm zuwinkte. Es war Jesus! Später sagte seine Mutter, die ebenfalls eine übernatürliche Begegnung hatte, dass Ranvir ein sehr aufgewühlter Jugendlicher war. Wir fragten Ranvir, wie es sich anfühlte, als Jesus ihm zuwinkte? Er sagte, er wolle in Zukunft mit Jesus abhängen.

Mala Devi, eine Witwe, die keine Kinder hatte, lag im Sterben. Sie war nach Sundernagar gekommen, um die Tempel mit der Absicht zu besuchen, die Hindugötter zu besänftigen. Sie wanderte von einem Hindu-Tempel zum nächsten und fand keine Ruhe. Wir fuhren mit Bussen durch die Stadt, um Menschen zu unseren Einsätzen zu bringen. Jemand lud sie ein und sie kam zu einer Versammlung. Sie wusste nichts von Jesus und seiner Liebe. Sie sagte, dass sie während des Gottesdienstes hingefallen sei. Sie dachte, jemand hätte sie geschubst. Dann spürte sie, wie eine unsichtbare Hand sie aufhob. Es war Jesus. Sie war an Brustkrebs erkrankt und spürte, wie der Druck in ihren Brüsten nachließ. Sie sagte, sie habe gerade von Jesus gehört und er habe ihr alle Angst genommen. Sie wusste, dass Jesus sich um sie kümmern würde, auch wenn sie sonst niemanden hatte. Sie sagte, dass sie nun keine Angst mehr vor dem Tod habe, da sie wisse, dass sie bei Jesus sein werde. Sie war voller Freude.

Mansa Devi hatte bereits eine Magenoperation, die aber nicht erfolgreich war. Sie hatte ständig Schmerzen und war sehr müde. Sie hat während einer Veranstaltung einen Engel gesehen und die Schmerzen hörten sofort auf. Neha war auf einem Auge völlig blind. Als sie während des Lob-

preises ein helles Licht sah, konnte sie wieder sehen. Ritika, ein junges Mädchen, hatte für ihre Mutter gebetet, die Steine in den Nieren hatte und operiert werden sollte. Ritika nahm eine extreme Hitze war und begann in Zungen zu sprechen. Ihre Mutter spürt, wie sich die Nierensteine auflösten.

Eine Frau sah Jesus inmitten eines Regenbogens und begann in Zungen zu sprechen. Viele sprachen in Zungen, obwohl sie keine Ahnung hatten, was es war. Einige sahen Jesus mit einer Dornenkrone, andere sahen ihn mit einer Königskrone und wieder andere sahen eine Feuersäule inmitten des Zeltes. Es waren Hindus, die noch nie von ihm gehört hatten, aber ihre Beschreibungen von ihm stimmten mit der Heiligen Schrift überein. Einige erlebten große Hitze, andere Kälte und wieder andere beides. Dies alles geschah, bevor Markus zu den Menschen sprechen konnte und viele der Teilnehmer, die Jesus begegneten, hatten noch nie von ihm gehört. Nach den Zeugnissen erklärte Markus ihnen, dass der Mann, den sie gesehen hatten, Jesus war, der für sie gestorben ist. In dieser Nacht wurden viele zu Christus geführt. Die Zahl der Menschen, die ihre Heilung bezeugten, war endlos. Wir mussten die Aktion schließlich abbrechen.

Bikram Singh, der in der Nacht zuvor eine Vision von Jesus am Kreuz gesehen hatte, war auch in der zweiten Nacht da. Er und seine Frau hatten in der Nacht zuvor ihre hinduistischen Amulette abgelegt. Als Mark am Ende des Treffens das Lied „Ultimate Sacrifice“ sang, tanzte sie dazu. Sie konnte kein Englisch, aber ihre Bewegungen

ahmten nach, was Mark sang. Als ich mich später mit ihr unterhielt, erzählte sie mir, dass sie einen großen Mann mit einer Krone neben sich stehen sah und sich gedrängt fühlte, zu tanzen. Sie sagte, dass sie so etwas nie aus eigenem Antrieb gemacht hätte, da sie sehr schüchtern und zurückhaltend ist.

Eine junge, frisch verheiratete Frau brachte ihre Schwägerin und ihren kleinen Neffen zu mir und bat um Gebet. Die Mutter hatte ihm ein schwarzes Mal ins Gesicht gemalt, um böse Geister abzuwehren. Als ich ihr sagte, dass sie dank Jesus keine Sorgen um die Sicherheit ihres Kindes machen müsse, erzählte ihr die junge Frau, dass das Blut Jesu unser Schutz ist und dass er sich um alles kümmert und uns heilt. Beeindruckt fragte ich sie, wie lange sie Jesus schon kannte. Ihre Antwort verblüffte mich. Sie hatte am Abend zuvor von Jesus gehört und ihn als Herrn angenommen. Sie sagte, dass sie das Gefühl hatte, dass ihr jemand Dinge über Jesus erklärte und ihr die Heilige Schrift offenbarte.

Die Menschen legten bereitwillig ihre Schmuckstücke und Fetische ab, die sie trugen. Es war so schön zu sehen, wie Jesus diese kostbaren Menschen liebte und wie sie ihn mit offenen Armen empfangen. Als die Menschenmassen kleiner wurden, konnte ich nach den Versammlungen mit einigen Menschen sprechen. Ich erfuhr, dass es sich überwiegend um Hindus handelte, die zum ersten Mal von Jesus hörten und nur deshalb zu den Treffen kamen, weil wir Busse in ihre Gegend schickten, um sie zu den Treffen zu bringen. Eine Frau erzählte mir, dass sie gerade mit ihrem

Bruder ihrer Arbeit nachging, als der Bus in ihre Nachbarschaft kam. Ihr Bruder wollte nicht einsteigen und auch sie wollte eigentlich nicht mitkommen. Sie stand dann aber doch halbherzig in den Bus ein, weil sie nichts anderes zu tun hatte. Sie hatte eine Begegnung mit Jesus und wurde geheilt. Sie war so froh, dass sie gekommen war!

Insgesamt haben wir in dieser Stadt in zwei Tagen etwa 375 Entscheidungen für Christus gesehen. In einem Folgegespräch ein paar Tage später bat meine Mutter den Pastor, der uns untergebracht hatte, um ein Feedback. Er war immer noch erschüttert von dem, was der Herr getan hatte. Er sagte, dass allein in seine Gemeinde nach unserer Abreise 35 Menschen hinzugekommen sind. Alles Neu-bekehrte! Er hatte Anrufe aus Dörfern erhalten, die ihn baten, zu kommen und den neuen Gläubigen zu dienen. Schau dir dazu unser Video an: Jesus und die Engel erscheinen in Sundanagar.<sup>1</sup>

Im folgenden Jahr, 2014, kehrte ich nach Sundernagar zurück. Viele Menschen wurden geheilt, gerettet und hatten Erscheinungen von Jesus oder von Engeln. Wir führten auch einen zweiten Einsatz in Kullu, Himachal Pradesh, Indien, durch. Insgesamt kamen auf dieser Reise etwa 1.900 Menschen zum Glauben an Christus.

Als ich im Frühjahr 2014 in Sundernagar war, traf ich Herrn Bikram Singh wieder. Er und seine Frau hatten Jesus während unseres ersten Einsatzes angenommen. Frau Singh ist jetzt eine leidenschaftliche Anbeterin Christi. Sie

---

1 <https://youtu.be/-tjgmjXF9f4> auf unserem Youtube-Kanal, markandersonmin.

erzählte mir, dass ihnen regelmäßig Jesus erscheint und mit ihnen zu Abend isst. Wenn ich darüber nachdenke, wie sich ihr Leben verändert hat, rührt mich das zu Tränen.

Die Gemeinde in Sundernagar ist seit 2013 schnell gewachsen. Bei späteren Reisen dorthin haben wir viele der Menschen getroffen, die sich 2013 bekehrt haben. Viele von ihnen sind zu reifen Gläubigen geworden, die sich jetzt um andere kümmern. Im Juni 2018 trafen wir Sushma wieder. Zunächst erkannten wir sie nicht, weil sich ihr Aussehen verändert hatte. Sie war voller Freude und strahlte förmlich. Ihre ganze Familie ist inzwischen zu Christus gekommen!

Der Autor Harold Eberle schreibt in seinem Buch *Christianity Unshackled*: „Die biblische Weltanschauung identifiziert das geistliche Reich als eine andere Dimension, die den gleichen Raum wie unsere natürliche Welt einnimmt.“

Auf meinen Reisen durch die ganze Welt habe ich viele verschiedene Kulturen und Glaubenssysteme kennengelernt. Die meisten Europäer und Amerikaner sind sich nicht bewusst, dass die physische und die geistliche Welt miteinander verbunden sind. Das wirkt sich auf unser Glaubenssystem und unsere Wahrnehmung der biblischen Wahrheiten aus. Wir müssen zu unseren jüdischen Wurzeln zurückkehren, damit wir das Leben in vollen Zügen genießen und erleben können, wie sich das Reich Gottes ausbreitet. Damit wollen wir uns in den kommenden Kapiteln beschäftigen.

## Kapitel 2

### Die Geschichte der griechischen Philosophie und des westlichen Christentums

Die griechische Philosophie war in der Zeit, als Jesus auf der Erde lebte, sehr verbreitet. Durch die Lehren von Augustinus (354–430 n. Chr.) erlangte sie um 400 n. Chr. eine enorme Bedeutung für das Christentum. Augustinus hatte großen Einfluss auf die römisch-katholische Kirche und auf die damaligen Regierungen. Er war ein leidenschaftlicher Anhänger Jesu, was sich auch in seinen Gelübden und Überzeugungen widerspiegelt. Aber alles, was er tat, geschah durch die Brille der griechischen Philosophie! Augustinus war äußerst intelligent und er konnte viele dazu bewegen, das Christentum anzunehmen.

Vor seiner Bekehrung zum Christentum war Augustinus neun Jahre lang von der Lehre des Manichäismus fasziniert. Der Manichäismus war der Glaube, dass zwei widerstrebende Mächte alles erschaffen haben und kontrollieren. Später wurde er Christ und glaubte an einen Gott, aber auch daran, dass Gott sowohl Gutes als auch Böses verantwortet. Auf diesen Glauben werden wir später noch ausführlicher eingehen.

Später studierte er den Neuplatonismus. Augustinus übernahm den Neuplatonismus von Plotinus (204-270 n. Chr.). Plotin und die griechischen Philosophen lehrten, dass die geistige Welt die wirkliche Welt sei und die natürliche Welt viel weniger wichtig und als böse angesehen werden musste. Augustinus wurde von den Lehren von Plotin, Platon, Sokrates und Aristoteles stark angezogen und beeinflusst. Diese Männer waren keine Bibellehrer! Und doch würdest du überrascht sein, dass vieles von dem, was wir im westlichen Christentum glauben, stark von ihren Überzeugungen beeinflusst ist.

Harold Eberle beschreibt es folgendermaßen: „Plotin hat das Christentum in seinen Schriften nicht erwähnt, aber sein engster Schüler, Porphyry, schrieb 15 sehr negative Abhandlungen mit dem Titel ‚Gegen die Christen‘. In diesen Abhandlungen stellte Porphyry Plotinus als die heidnische Alternative zum menschengewordenen Gott der Christen dar. Plotin war davon überzeugt, dass er selbst von einem geistigen Wesen geleitet wurde, das er Daimon (ein Geist oder Geisterführer) nannte. Plotinus‘ Freund Eustochius war bei seinem Tod anwesend und bezeugte, dass zum Zeitpunkt seines Todes eine Schlange unter seinem Bett durch ein Loch in der Wand verschwand. Bibeltreue Christen würden eine Schlange als Beweis für dämonischen Einfluss ansehen.“

Eines der wichtigsten Themen, mit denen ich mich in diesem Buch befassen werde, ist die Trennung zwischen dem geistlichen und dem physischen Bereich in der griechischen Philosophie. Das ist nichts, was Jesus oder die frü-

he Kirche gelehrt oder geglaubt haben. Wenn du glaubst, dass diese beiden Bereiche getrennt sind, führt das zu vielen falschen Annahmen und falschen Vorstellungen von Gott. Wir werden diese im Licht des Evangeliums entlarven. Für die frühe Kirche gab es keine Trennung zwischen diesen beiden Bereichen, denn beide sind als Einheit miteinander verbunden.

Wir werden einige der Glaubensvorstellungen untersuchen, die Augustinus in das Christentum einbrachte, und wie sie sich bis heute im Glauben der meisten Christen im Westen festgesetzt haben. Viele Christen, darunter auch ich, wussten viele Jahre lang nichts über Augustinus, sind aber vielen seiner Überzeugungen blind gefolgt. Anstatt sich die Lehren der frühen Kirche zu eigen zu machen, führte Augustinus viele neue Konzepte und Denkweisen in das Christentum ein. Diese Konzepte sind die Grundlage des Christentums im Westen.

Als Augustinus sich Christus zuwandte, vermischte er sein Verständnis der griechischen Philosophie mit christlichen Geboten, manchmal hatte das gute Auswirkungen, manche weniger gute! Er lehrte eine extreme Auffassung von Gottes Souveränität. Ein bekanntes Zitat von ihm lautet: „Nichts geschieht, ohne den Willen des Allmächtigen“.

1. Augustinus sagte auch, dass ein Mensch „sein Leiden nicht dem Willen von Menschen oder Engeln oder irgendeinem erschaffenen Geist zuschreiben soll, sondern seinem (Gottes) Willen“<sup>2</sup>
2. Augustinus‘ „extreme Souveränitätstheorie“ setzte sich durch und wurde zu einem weit verbreiteten Glauben. Andere Anführer der Reformation wie Johannes Calvin und Martin Luther wurden von Augustinus‘ Lehren stark beeinflusst. Johannes Calvin lehrte, dass „alle Ereignisse von Gottes geheimem Plan gelenkt werden“.<sup>3</sup>
3. Er sagte auch: „Nichts geschieht, außer was Gott wesentlich und willentlich bestimmt hat“.<sup>4</sup>
4. Augustinus und Calvin vertraten die Auffassung, dass Gott die vollständige Kontrolle über die Erde hat, dass wir keinen freien Willen haben und dass Gott für die guten und schlechten Dinge, die auf dem Planeten Erde geschehen, verantwortlich ist.<sup>5</sup>

Die meisten westlichen Christen stimmen dieser Annahme zu, die dem Manichäismus sehr ähnlich ist, dem Glauben an die Mächte des Lichts und die Mächte der Finsternis, die alles erschaffen haben. Viele westliche Kir-

---

2 1. Augustinus, *Enchiridion*, 395.

3 Augustinus, *City of God* 5.10; *Nicene and Post-Nicene Fathers, First Series*, ed. Alexander Roberts, James Donaldson, Philip Schaff, and Henry Wace, 14 Bände (Peabody, MA: Hendrickson Publishers, 1994), 2:93.

4 Johannes Calvin, *Institute der christlichen Religion*, ed. James T. McNeill, trans. Ford L. Battles (Philadelphia: Westminster Press, 1960), S. 198-199 [1.16.2].

5 Calvin-Institute I:16,3